

Ann. Naturhist. Mus. Wien	94/95	B	551–553	Wien, 1993
---------------------------	-------	---	---------	------------

Hauptmann a. D. Karl Hammer zum Gedenken

Von MAXIMILIAN FISCHER

(Mit 1 Tafel)



Hauptmann a. D. KARL HAMMER

Am 29. November 1958 verstarb Karl Hammer im Alter von 88 Jahren. Ich durfte mit ihm 4 Jahre lang in der Hymenopteren-Sammlung zusammenarbeiten. Als Todesursache wurde Lungenemphysem und Arteriosklerose angegeben. Ich konnte noch seinem Begräbnis auf dem Wiener Zentralfriedhof beiwohnen. Zuletzt wohnte er zusammen mit seiner Schwiegertochter in einer Mietwohnung im 9. Bezirk von Wien, Zimmermannsgasse 22. Ich war lange Zeit der Meinung, daß ein Nachruf auf Karl Hammer im NachrBl. Öst. Ent. erschienen sei, was sich jedoch als falsch herausstellte. Da mein Kollege Dr. Erich Kritscher Herrn Karl Hammer persönlich und gut gekannt hat, glaube ich, daß ein später Nachruf an dieser Stelle gut aufgehoben ist und angenehme Erinnerungen weckt. Das Foto verdanke ich Dr. Friedrich Kasy, einem langjährigen und verdienten Betreuer der Lepidopteren-Sammlung. Er vertraute es mir kurz vor seinem Ableben im Jahre 1990 an.

Karl Hammer wurde am 30. Juni 1871 in Wolframitzkirchen an der Elbe in Böhmen geboren. Er war der Sohn des Herrn Eugen Hammer und der Marie, geb. Leuffler. Hammer besuchte 1877–1881 die Volksschule, anschließend bis 1886 fünf Klassen Gymnasium und bis 1890 vier Jahre eine Kadettenschule; wo, das läßt sich nicht mehr mit Sicherheit eruieren, wahrscheinlich in Prag. So wurde er Berufsoffizier der k.u.k. Armee der Österreichisch-Ungarischen Monarchie. Im ersten Weltkrieg 1914–18 mußte er den Kriegsdienst leisten und erreichte dann auch den Grad eines Hauptmannes (deshalb wurde er bei uns liebevoll mit dem Titel „Herr Hauptmann“ angesprochen). Sein Einsatzort war das Kriegsgefangenenlager in Kaisersteinbruch. Mit dem Ende des Krieges schied er aus dem Militärdienst aus. Er nahm auch, so erzählte er mir, die Einladung des ersten Bundesministers für Heereswesen der ersten Republik, Carl Vaugouin, dem österreichischen Bundesheer zur Verfügung zu stehen, nicht an, sondern wandte sich dem zivilen Berufsleben zu.

Vom 1. August 1923 bis zum 31. Dezember 1924 war Hammer bei der Bundesländerversicherung im Außendienst tätig und vom 1. Februar 1925 im Innendienst. Er bearbeitete Prämienregulierungen in der Haftpflichtversicherung. Damals war er „Beamter“; heute würde man ihn als Versicherungsangestellten bezeichnen. Noch vor dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges mußte er am 14. August 1939 an der gleichen Anstalt (zu dieser Zeit „Ostmarkversicherung“) den Dienst wieder antreten.

Karl Hammer war verheiratet mit Gattin Aloisia, geb. Rohn, aus Pilsen (Mähren). Sein Sohn, geboren am 10. Juli 1899 in Prag, starb im Alter von 50 Jahren nach einem Arbeitsunfall an den Folgen einer Tetanus-Injektion (Serumunverträglichkeit).

Hammer war als Amateur-Entomologe an der Insektenwelt, am Insekten sammeln und an Insektensammlungen außerordentlich interessiert. Er sammelte auf seinen Reisen in Österreich, in Ungarn und in den nördlichen Landesteilen des ehemaligen Jugoslawien Käfer, aculeate Hymenopteren (Stechwespen) und andere auffallende Insekten. Nach Berichten von Stephan Zimmermann legte er wiederholt kleine Sammlungen an und gab sie später an andere, größere

Sammlungen weiter. Darum stehen z.B. die Chrysididae (Goldwespen) heute in der Sammlung Zimmermann und somit im Naturhistorischen Museum Wien.

Nach dem 2. Weltkrieg wandte sich sein Interesse ganz der Entomologie zu. Er arbeitete dann bis kurz vor seinem Tod als Gast in der Hymenopteren-Sammlung unseres Museums an den Mutillidae (Spinnennameisen). Auch die damalige „Käfer-Runde“ besuchte er regelmäßig. Obwohl ihm das Bewältigen von 154 Stufen in den 2. Stock des Hauses – einen Aufzug gab es damals noch nicht – große Anstrengung bedeutete, war er nahezu täglich zur Stelle. Die Sammlung verdankt ihm ein umfangreiches, sorgfältig bearbeitetes Material. Er identifizierte abgesehen von einheimischen Arten Ausbeuten aus den verschiedensten exotischen Ländern, so aus Afrika, China, Indien und anderen Ländern. Hervorzuheben ist die besonders sorgfältige Präparation der Tiere als Voraussetzung für eine exakte Bearbeitung. Übrigens hat Hammer in dieser Hinsicht über seine Person hinausgewirkt und andere Sammler zu ebensolcher Präparation veranlaßt, hat also „Schule“ gemacht. Nach Hammers Tod kamen gemäß seinem Willen die in Privatbesitz befindlich gewesenen Mutilliden ans Museum. Von seiner entomologischen Forschertätigkeit zeugen die unten aufgelisteten Publikationen. Das Erscheinen seiner letzten und umfangreichsten Arbeit erlebte er nicht mehr. Ich habe damals gern alle mit den Korrekturen usw. verbundenen Arbeiten übernommen, damit der Artikel doch noch erscheinen konnte.

Hammer war ein wirklich angenehmer, humorvoller Mitarbeiter. Seine zahlreichen witzigen Bemerkungen wußte er eindrucksvoll mit leicht böhmischem Akzent vorzutragen, wie man ihn heute kaum noch kennt. Wir sollten auch diesem Mitarbeiter von einst ein würdiges Andenken bewahren.

Publikationsliste

1. (1930): Über Mutilliden mit besonderer Berücksichtigung der in der Wiener Umgebung bisher aufgefundenen Arten. – Ent. Anz., **10**: 61–87.
2. (1934): Schwedisch-chinesische wissenschaftliche Expedition nach den nordwestlichen Provinzen Chinas. Hymenoptera. Scoliiden, Mutilliden, Chrysididen. – Arkiv för Zoologi, **27 A**: 1–3.
3. (1948): Über einige von Kjell Kolthoff und anderen in China gesammelten Hymenoptera. Chrysididae, Cleptidae, Mutillidae. – Arkiv för Zoologi, **42**: 1–12.
4. (1950): On the insect fauna of Cyprus. Results of the expedition of 1939 by Harald Hakan and P. H. Lindberg. Hymenoptera aculeata II, Scoliidae und Mutillidae der Insel Cypern. – Soc. scient. Fennica, Comm. biol., **10**: 1–17.
5. (1955): Contributions à l'étude de la faune entomologique de Ruanda-Urundi. LXXVI. Hymenoptera, Mutillidae. – Ann. Mus. Congo Tervuren, Zool., **40**: 297–403.
6. (1957): Beiträge zur Kenntnis der Insektenfauna Ostafrikas, insbesondere des Matengo-Hochlandes. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **61**: 232–237.
7. (1962): Mutilliden (Insecta: Hymenoptera) aus dem Indischen Museum in Calcutta. – Rec. Indian Museum, **58**: 1–51 (erschienen posthum).